



PD Dr. sc. Dennis C. Turner  
Direktor  
I.E.T. / I.E.A.P.  
Postfach 32  
CH-8816 Hirzel  
[www.turner-iet.ch](http://www.turner-iet.ch)

*Vetsuisse* Fakultät  
Universität Zürich  
Privatdozent (PD)



Einführungsvortrag, TU Dresden, 07. Sept. 2012

# Die Entwicklung der Forschung zur Tiergestützten Intervention

Dennis C. Turner

# Überblick



## 1. Einführender Überblick

Die gesundheitsfördernden Wirkungen von Tieren auf Menschen (eine historische Review der wegweisenden Forschungsergebnisse) in der allgemeinen Öffentlichkeit, dann zu den therapeutischen/pädagogischen Wirkungen auf Menschen verschiedenen Alters mit speziellen Problemen.

# Überblick



## 1. Einführung

Überblick: gesundheitsfördernde Wirkungen von Tieren auf Menschen

Die historische Entwicklung der Finanzierung von Forschungsarbeiten

Die heutige Situation „auf dem Markt“

## 2. Definitionen

- Tiergestützte Therapie (TGT/AAT)
- Tiergestützte Pädagogik (TGP/AAE)
- Tiergestützte Fördermassnahmen (TGF)/  
tiergestützte Aktivitäten (TGA/AAA)

# Überblick



3. ==> Die International Society for Animal-Assisted Therapy ([www.aat-isaat.org](http://www.aat-isaat.org)); Internationale IAHAIO Deklarationen ([www.iahaio.org](http://www.iahaio.org))
4. Ausblick für TGA/TGF/TGP und TGT

## **Verdankungen:**

*Einige Fotos von Ingrid Stephan, Institut für soziales Lernen mit Tieren in Deutschland;*

*Cartoons von meinem Buch-Illustrator, Herr Fulvio Federi.*

# ***Überblick: gesundheitsfördernde Wirkungen***



Interaktionen mit (manchmal nur der Besitz oder die Anwesenheit von) Tieren, insbes. Hunden und Katzen, können die folgenden Wirkungen haben:

# Überblick: gesundheitsfördernde Wirkungen



- erhöhte Überlebenschancen von Patienten mit koronarer Herzkrankheit;

**Friedmann, E. & Thomas, S.** 1995. Pet ownership, social support, and one-year survival after acute myocardial infarction in the Cardiac Arrhythmia Suppression Trial (CAST). *Am. J. of Cardiology* 76, 1213-1217.

- ✓ Sowohl Menge an sozialer Unterstützung von Menschen wie auch Haustierbesitz, beeinflussen die Überlebenschancen ein Jahr nach einem Spitalaufenthalt positiv und unabhängig des Schweregrads der Herzkrankheit, des Alters, des Geschlechts oder anderer psychosoziale Faktoren.
- ✓ **Hundebesitzer** starben innerhalb einem Jahr signifikant seltener als Nicht-Hundehalter, unabhängig der Menge an sozialer Unterstützung von Menschen.
- ✓ **Katzenbesitzer** ebenfalls doch **nicht** unabhängig von der Menge sozialer Unterstützung von anderen Menschen.

# Überblick: gesundheitsfördernde Wirkungen



Interaktionen mit (manchmal nur der Besitz oder die Anwesenheit von) Tieren, insbes. Hunden und Katzen, können die folgenden Wirkungen haben:

- ✓ erhöhte Überlebenschance von Patienten mit koronarer Herzkrankheit;
- Senkung von Blutdruck und Pulsrate;
  - ✓ Effekt *noch stärker* mit dem eigenen Tier

Katcher, Friedmann, Beck & Lynch (1983) *New Perspectives...*

Baun, M. et al. (1984) *Nursing Research* 50.

# Überblick: gesundheitsfördernde Wirkungen



Interaktionen mit (manchmal nur der Besitz oder die Anwesenheit von) Tieren, insbes. Hunden und Katzen, können die folgenden Wirkungen haben:

- ✓ erhöhte Überlebenschance von Patienten mit koronarer Herzkrankheit;
- ✓ Senkung von Blutdruck und Pulsrate;
- tiefere Cholesterinwerte (Männer);
- **Anderson, W., Ried, C. & Jennings, G.** 1992. Pet ownership and risk factors for cardiovascular disease. *Medical Journal of Australia*, 157, 298-301.
  - ✓ **Ziel:** ein Vgl. der Herzkrankheits-Risiko-Faktoren bei Heimtierbesitzer (n= 784) und Nicht-Tierbesitzer (n= 4957)
  - ✓ Einige Unterschiede zwischen Männer und Frauen gefunden
  - ✓ Tierbesitzer hatten tiefere Werte für die bekannten Risikofaktoren (Cholesterin usw) unabhängig Raucherstatus, Gewicht (BMI) oder sozio-ökonomischer Status.
  - ✓ Tierhalter berichteten: mehr physische Aktivität



# Überblick: gesundheitsfördernde Wirkungen



Interaktionen mit (manchmal nur der Besitz oder die Anwesenheit von) Tieren, insbes. Hunden und Katzen, können die folgenden Wirkungen haben:

- ✓ erhöhte Überlebenschance von Patienten mit koronarer Herzkrankheit;
- ✓ Senkung von Blutdruck und Pulsrate;
- ✓ tiefere Cholesterinwerte (Männer);
- weniger Klagen über Gesundheitsprobleme und erhöhte Lebensqualität;

**Serpell, J.** 1991. Beneficial effects of pet ownership on some aspects of human health and behaviour. *J. Royal Soc. of Medicine*, 84, 717-720.

- über 10 Monate nach Anschaffung
- Kontrollgruppe ohne Anschaffung
- Hundeeffekte signifikant über alle 10 Monate
- Katzeneffekte: obwohl sign., verschwanden zw. 1- 6 Monate
- erhöhtes Spazieren gemessen und bestätigt.

# Überblick: gesundheitsfördernde Wirkungen



Interaktionen mit (manchmal nur der Besitz oder die Anwesenheit von) Tieren, insbes. Hunden und Katzen, können die folgenden Wirkungen haben:

- ✓ erhöhte Überlebenswahrscheinlichkeit von Patienten mit koronarer Herzkrankheit;
- ✓ Senkung von Blutdruck und Pulsrate;
- ✓ tiefere Cholesterinwerte (Männer);
- ✓ weniger Klagen über Gesundheitsprobleme und erhöhte Lebensqualität;
- reduzierte Besuchsfrequenz beim Hausarzt;
- tiefere Auslagen für Medikamente;

# Überblick: gesundheitsfördernde Wirkungen



➤ tiefere Auslagen für Medikamente;

**Jennings, G.** 1995, IAHAIO, *Animals, Health and Quality of Life*, 7th International Conference on Human-Animal Interactions, Geneva.

Hundehalter: 8%    Katzenhalter: 12%

**Turner, D. & Gutzwiller, F. (IEMT Switzerland).** 2010/2004.

A comparison of medical-health expenses between companion animal owners and non-owners in Switzerland. ***Faktor Hund***, Czernin Verlag, Vienna

- ✓ N = 9295 zufällig gewählte Schweizerhaushalte
- ✓ Vgl. alle Auslagen über 1 Jahr
- ✓ Auslagen für Gesundheit signifikant tiefer bei Katzenhalten, dann Hundehalter, doch nicht bei den Halter anderer Heimtieren.

# Überblick: gesundheitsfördernde Wirkungen



- reduzierte Gefühle von Einsamkeit, Depression und Angst;

Rieger, G. & Turner, D. 1999.

Turner, D. & Rieger, G. 2001.

Turner, D., Rieger, G. & Gyax, L. 2003. *Anthrozoös*

- ✓ momentane vs. ehemalige Katzenbesitzerinnen
- ✓ vermindern 'negative' Stimmungen, verbessern aber nicht schon gute Laune
- ✓ mehr Stimmungslagen bei Frauen und stärker beeinflusst als bei Männer
- ✓ eine Katze hat die gleichen positiven Effekte auf Frauen wie ein Mann, doch bei Männer, hat eine Frau ein stärkerer positiver Effekt als eine Katze (Ausnahme: alleinstehende Männer)

Meta-Analysen: Souter & Miller (2007) *Anthrozoös* 20(2), 167-180.

Nimer & Lundahl (2007) *Anthrozoös* 20(3), 225-238.

# Überblick: gesundheitsfördernde Wirkungen



Interaktionen mit (manchmal nur der Besitz oder die Anwesenheit von) Tieren, insbes. Hunden und Katzen, können die folgenden Wirkungen haben:

- ✓ erhöhte Überlebenswahrscheinlichkeit von Patienten mit koronarer Herzkrankheit;
- ✓ Senkung von Blutdruck und Pulsrate;
- ✓ tiefere Cholesterinwerte (Männer);
- ✓ weniger Klagen über Gesundheitsprobleme und erhöhte Lebensqualität;
- ✓ reduzierte Besuchsfrequenz beim Hausarzt;
- ✓ tiefere Auslagen für Medikationen;
- ✓ reduzierte Gefühle von Einsamkeit, Depression und Angst;
- erhöhtes Selbstwertgefühl (v.a. bei Kindern);

**Bryant, B. 1985.**

# Überblick: gesundheitsfördernde Wirkungen



## ➤ erhöhte soziale Integration (bei Kindern, Betagten und Behinderten).

**Hart, L.** 1995. The role of pets in enhancing human well-being. IN: I. Robinson, ed. The WALTHAM Book of Human-Animal Interaction. Pergamon.

**Hergowich, A. et al.** 2002. The effects of the presence of a dog in the classroom. *Anthrozoös* 15, 37-50.

**Kotrschal, K. & Ortbauer, B.** 2003. Behavioral effects of the presence of a dog in the classroom. *Anthrozoös* 16, 147-159.

- ✓ Mehr Berücksichtigung der Wünsche von Klassenkameraden
- ✓ Bessere Impulskontrolle, weniger aggressive Ausbrüche
- ✓ Gesamthaft: höhere soziale Integration in der Klasse

# Überblick: gesundheitsfördernde Wirkungen



- weitere wegweisende Studien im deutschen Sprachraum
- ✓ Die früheren empirischen Studien von **Reinhold Bergler** und die neueren Arbeiten von **Silke Wechsung** zur Mensch-Hund-Beziehung
- ✓ Die praxis-orientierten Forschungsarbeiten von **Kristina Saumweber** (ADHS Kinder) und von **Anke Prothmann** (tiergestützte Kinderpsychotherapie)
- ✓ Die Arbeiten aus Österreich, v.a. von den Leuten um **Kurt Kotrschal** über Mensch-Hund- und Mensch-Katze-Beziehungen und die tiergestützten Interventionsstudien von **Birgit Stetina**
- ✓ Julius, Beetz, Kotrschal, Turner & Uvnäs Moberg (Nov. 2012) ***Attachment to Pets***, Hogrefe Verlag. Beetz et al. (2011) ***Anthrozoös*** 24(4) und Beetz et al. (in Druck, 2012) Social support by a dog in male children with insecure attachment. ***Frontiers in Educational Psychology***.

# Überblick: therapeutische Wirkungen



**Therapeutisch** werden Tiere erfolgreich eingesetzt u.a. bei:

- ✓ nicht-kommunikativen psychiatrischen Patienten,
- ✓ ADHS- und verhaltensauffälligen Kindern,
- ✓ Kindern mit Down-Syndrom,
- ✓ Alzheimer-Patienten,
- ✓ Personen mit neurologischer/motorischer Dysfunktion (vor allem – aber nicht nur – Hippotherapie), und
- als Hilfsmittel für behinderte Menschen.

Allen & Blascovich, 1996, *JAMA*



# ***Finanzierung von Forschungsarbeiten***



Am Anfang und für lange Zeit, fast ausschliesslich finanziert von der Heimtier-Nahrungsmittelindustrie, allen voran, **MARS** Inc. (Effems, Masterfoods, Waltham Center UK), welche auch Starthilfe für IAHAIO und ISAZ leistete.

Dies wurde 2007 von IAHAIO durch die Verleihung des bisher einzigen “IAHAIO Pioneer Award” an Mars Inc. an der 11. internationalen Konferenz über Mensch-Tier-Interaktionen in Tokio, anerkannt.

# ***Finanzierung von Forschungsarbeiten***



Das hat sich 2008 etwas geändert: Gegeben der zunehmenden Zahl Berichte über wissenschaftlich kontrollierte Untersuchungen in anerkannten medizinischen Fachzeitschriften (z.B. in **JAMA, Brit. J Royal Soc Med, Am J Cardiol, J. Nervous & Mental Disease, Nursing Research** usw.) waren die US National Institutes of Health so beeindruckt, dass die NICHD ein Partneringprogramm mit dem Waltham Center eingegangen ist, um Forschung über Mensch-Tier-Interaktionen zu fördern, insbesondere in den Bereichen Kinder-Entwicklung, Gesundheit und therapeutische Interventionen mit Tieren für Kinder und Jugendliche.

# ***Finanzierung von Forschungsarbeiten***



Etwas später kam auch das US National Institute of Nursing Research (NINR) dazu, und von Regierungsstellen und Schenkungen von Waltham wurden insgesamt US\$ 2,5 Millionen zur Verfügung gestellt. Gesuche um Unterstützung gehen durch das normale Beurteilungsprozedere des NIH, was eine hohe Qualität der Forschungsprojekte sichern soll.

# Überblick: Forschungsqualität



## Drei wichtige Quellen für junge (und alte!) Forscher:

Wilson, C. & Barker, S.(2003) Challenges in **designing** human-animal research. *American Behavioral Scientist* 47 (1): 16 – 28.

Wilson, C. & Netting, E. (2012) The status of **instrument development** in the human-animal interaction field. *Anthrozoös* 25, Supplement  
Doi: 10.2752/175303712X13353430376977

Julius, H., Beetz, A., Kotrschal, K., Turner, D. & Uvnäs Moberg, K. (Nov. 2012). Effects of human-animal interaction on health, social interaction, mood, autonomous nervous system and hormones. **Chapter 3** in *Attachment to Pets. An integrative view of human-animal relationships with implications for therapeutic practice*. Hogrefe Verlag, Göttingen.

## **Überblick:** Die heutige Situation “auf dem Markt”



Gegeben der zunehmenden Zahl Berichte über wissenschaftlich kontrollierte Untersuchungen in anerkannten medizinischen Fachzeitschriften, welche

- die schon erwähnten Wirkungen bestätigen;

und angesichts der zunehmenden Zahl von populären Berichten/Reportagen darüber in Tageszeitungen, Zeitschriften, Fernsehsendungen, Radio:

- ist “tiergestützt” *‘in’*.

**Doch diese Popularität birgt gewisse Gefahren für das Fachgebiete wenn**

- die Tiere nicht korrekt dafür vorbereitet und schonend eingesetzt werden,
- die Personen, die tiergestützt arbeiten, nicht genügend ausgebildet sind,
- **wir** - auch die medizinischen/pädagogischen Fachstellen - nicht die Unterschiede zwischen TGT / TGP / TGF und TGA kennen/respektieren!

Die ISAAT entwickelte die folgende Definitionen unter Mitberücksichtigung der europäischen, nordamerikanischen u. asiatischen Geflogenheiten.

## **Überblick:** Definitionen von Interventionen



### Tiergestützte Therapie (TGT/AAT)

ist eine zielgerichtete Intervention, um das Funktionieren und/oder das Wohlbefinden eines einzelnen Patienten oder Klienten zu fördern, welche ausgeführt wird durch medizinische oder therapeutische Professionelle - oder zumindest unter deren Aufsicht.

Diese Dienstleistungen werden bezahlt.

**Den Gebrauch des Titels ‚Therapeut‘ - sei es in Psychologie/ Psychiatrie, Familien- oder Partnerberatung, Ergotherapie, Logopädie usw. - ist meist gesetzlich geregelt und verlangt oft den Beitritt zu (Anerkennung durch) einem Berufsverband.**

## **Überblick:** Definitionen von Interventionen



### Tiergestützte Pädagogik (TGP/AAE)

kann von einer Lehrerin/einem Lehrer, mit besonderen Kenntnissen über die eingesetzten Tiere, durchgeführt werden (AAE), doch wenn ausgeführt durch eine/einen Sonder-, Heil- oder Sozialpädagogin/-pädagogen,

**wird es auch als eine therapeutische und ziel-orientierte Intervention betrachtet. Solche Fachkräfte erhalten ebenfalls für ihre ‚tiergestützte‘ Arbeit, wie die verschiedenen Therapeuten, ein Entgelt.**

## **Überblick:** Definitionen von Interventionen



### Tiergestützte Fördermassnahmen (TGF)/ tiergestützte Aktivitäten (TGA/AAA)

Tiergestützte Aktivitäten sind meistens von Freiwilligen (ohne Entgelt), die ein variables Mass an Training erhalten haben, mit Tieren (meistens Hunden), die ebenfalls für den Besuch in sozialen Institutionen unterschiedlich vorbereitet wurden, **um motivationale, erzieherische und/oder unterhaltende Arbeit zu leisten.**

**Je nach dem wieviel Training diese Personen erhalten haben, sind Sie qualifiziert als Beraterinnen/Berater von Institutionen, können auch deren TGT/TGP-Programme koordinieren, gegen Entgelt. In diesen Fällen, spricht man von Fachkräften oder Spezialisten in ,tiergestützten Fördermassnahmen‘.**



## **Überblick:** Definitionen von Interventionen



### **Tiergestützte Therapie/ tiergestützte Pädagogik**

Folgendes ist ebenso wichtig zu notieren:

Nur weil man sich vom Gesetz her, ‚Therapeut‘ oder ‚(Sonder-)Pädagoge‘ betiteln darf, heisst das lange nicht das sie/er qualifiziert ist  
**‚tiergestützt‘** zu arbeiten!

Gerade weil es so viel Interesse, aber auch so viel ‚Wildwuchs‘ und Missbrauch der Terminologie auf diesem Gebiet gibt, wurde die **International Society for Animal-Assisted Therapy, ISAAT**, gegründet.



INTERNATIONAL  
SOCIETY FOR  
ANIMAL-  
ASSISTED  
THERAPY



International Society for Animal-Assisted Therapy, ISAAT  
([www.aat-isaat.org](http://www.aat-isaat.org))

## Ziele

1.) die *Qualitätskontrolle* der Institutionen (öffentliche und private), welche berufliche **Weiterbildung** in tiergestützter Therapie, tiergestützter Pädagogik und tiergestützten Fördermassnahmen zum Wohle des Menschen anbieten, *durch ein unabhängiges Akkreditierungsverfahren zu sichern;*



INTERNATIONAL  
SOCIETY FOR  
ANIMAL-  
ASSISTED  
THERAPY



Die International Society for Animal-Assisted Therapy, ISAAT  
([www.aat-isaat.org](http://www.aat-isaat.org))

## Ziele

- 1.) die *Qualitätskontrolle* der Institutionen, welche berufliche Weiterbildung in TGT/TGP/TGF, anbieten
- 2.) die offizielle Anerkennung der TGT/TGP/TGF;
- 3.) die offizielle Anerkennung von Personen zu erlangen, die sich auf diesen Gebieten in akkreditierten Institutionen weitergebildet haben, entweder als tiergestützte Therapeuten/Berater, tiergestützte Pädagogen, oder Fachpersonen für tiergestützte Fördermassnahmen.



INTERNATIONAL  
SOCIETY FOR  
ANIMAL-  
ASSISTED  
THERAPY



## Die International Society for Animal-Assisted Therapy, ISAAT ([www.aat-isaat.org](http://www.aat-isaat.org))

✓Ziele

✓Akkreditierungs-Board

### Mindest-Standards für Anerkennung

- ✓die Aufnahmebedingungen des Programmes
- ✓die Qualifikationen der Dozentinnen u. Dozenten
- ✓das Curriculum - nach interdisziplinärem Inhalt,  
einschl. Theorie u. Praktika, u. Mindest-Stundenzahl
- ✓ob eine schriftliche Abschlussarbeit (Thesis) verlangt wird
- ✓das Prüfungsreglement; und
- ✓das Studienreglement und die Zertifikationsbedingungen.



INTERNATIONAL  
SOCIETY FOR  
ANIMAL-  
ASSISTED  
THERAPY



## Die International Society for Animal-Assisted Therapy, ISAAT ([www.aat-isaat.org](http://www.aat-isaat.org))

- ✓ Gründung
- ✓ Ziele
- ✓ Akkreditierungs-Board

### Mindest-Standards für Anerkennung Zertifikationsbedingungen:

Das Abschlusszertifikat (allenfalls Diplom) solcher ISAAT anerkannten Programme bestätigt, dass „die Absolventin oder der Absolvent, **beim Ausüben ihres/seines Berufes** *professionell* Tiere einbeziehen kann.“



INTERNATIONAL  
SOCIETY FOR  
ANIMAL-  
ASSISTED  
THERAPY



Die International Society for Animal-Assisted Therapy, ISAAT  
([www.aat-isaat.org](http://www.aat-isaat.org))

- ✓ Gründung
- ✓ Ziele
- ✓ Akkreditierungs-Board

**Mindest-Standards für Anerkennung  
Zertifikationsbedingungen:**

Das Abschlusszertifikat (allenfalls Diplom) solcher ISAAT anerkannten Programme bestätigt, dass „die Absolventin oder der Absolvent, **beim Ausüben ihres/seines Berufes** *professionell* Tiere einbeziehen kann.“

ISAAT setzt sich auch ein für die **Qualitätssicherung in der Praxis**, zuerst durch freiwillige Intervision, in jüngster Zeit durch Zusammenarbeit mit:



Zielesetzungen u.a.

- ❖ Professionalisierung der tiergestützten Arbeit durch Entwicklung und Veröffentlichung von Qualitätssicherungsmaßnahmen, auch durch Entwicklung eines entsprechenden Zertifizierungssystems
- ❖ Mitglied des Berufsverbands kann werden, wer in einem durch die ISAAT zertifizierten Institut, in einem durch ESAAT in der nach 2011 gültigen Form zertifizierten Institut oder einer Hochschule seinen Abschluss in einer Weiterbildung erreicht hat oder als Dozent/Dozentin in einer solchen Institution tätig ist.



INTERNATIONAL  
SOCIETY FOR  
ANIMAL-  
ASSISTED  
THERAPY



ISAAT Mitglieder verpflichten sich ebenfalls den Deklarationen und Richtlinien des internationalen Dachverbands aller Mensch-Tier-Interaktions-Organisationen, IAHAIO ([www.iahaio.org](http://www.iahaio.org)), zu folgen, insb.

Die **Deklaration von Rio** zum Thema „Heimtiere in Schulen“  
Die **Prager IAHAIO Richtlinien** zum Einsatz von Tieren  
bei tiergestützten Aktivitäten und Therapien





# Die Prager IAHAIO Richtlinien zum Einsatz von Tieren bei tiergestützten Aktivitäten und Therapien



## Präambel

Mittlerweile sind viele wissenschaftliche Studien erschienen, die belegen, dass Heimtiere zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen beitragen, wenn sie als praktische oder auch therapeutische Helfer eingesetzt werden.

Die IAHAIO-Mitglieder sind der Auffassung, dass die Ausbilder dieser Tiere und jene, die die Fähigkeiten dieser Tiere anderen Menschen als Dienstleistung anbieten, in besonderem Maße für die Lebensqualität der Tiere verantwortlich sind. Programme, die zum Nutzen anderer den Einsatz von Tieren bei tiergestützten Aktivitäten und Therapien anbieten, sollten sicherstellen, dass qualifizierte Mitarbeiter eingesetzt und bestimmte Regeln, die einer regelmäßigen Kontrolle unterliegen, eingehalten werden.



## **Die Prager IAHAIO Richtlinien zum Einsatz von Tieren bei tiergestützten Aktivitäten und Therapien**



Vor diesem Hintergrund haben die IAHAIO-Mitglieder auf ihrer Vollversammlung in Prag im September 1998 vier grundsätzliche Richtlinien festgelegt. Die IAHAIO appelliert eindringlich an alle Personen und Organisationen, die beim Einsatz von Tieren in helfender bzw. therapeutischer Funktion beteiligt sind - einschließlich aller Institutionen, die entsprechende Programme anbieten -, die nachstehenden Richtlinien einzuhalten.



# Die Prager IAHAIO Richtlinien zum Einsatz von Tieren bei tiergestützten Aktivitäten und Therapien



## Richtlinien

1. Es werden nur Heimtiere eingesetzt, die durch Methoden der positiven Verstärkung ausgebildet wurden und artgerecht untergebracht und betreut werden.
2. Es werden alle Vorkehrungen getroffen, damit die betroffenen Tiere keinen negativen Einflüssen ausgesetzt sind.
3. Der Einsatz von Tieren in helfender bzw. therapeutischer Funktion sollte in jedem Einzelfall begründete Erfolgsaussichten haben.



## Laufende Arbeit der IAHAIO mit nun über 40 Mitgliedorganisationen:



- Vertretung im Exekutivkomitee des EU CALLISTO Projekts
- Präzisierung dann Übernahme der ISAAT Definitionen TGT/TGP/TGA
- Entwicklung einer Fall-Studien-Datenbank um die praxis-relevante Forschung zu fördern und
- *Best Practices* in der tiergestützten Intervention zu ermöglichen und Vorbereitung für:

### *"Humans and animals: the inevitable bond"*

2013 Triennial International Conference

In collaboration with

150th annual conference of American Veterinary Medical Association

July 20-22, 2013. Venue: McCormick Place Chicago, IL USA



Join us for this  
exciting opportunity



*Ich bin tatsächlich zuversichtlich („confident“) über die Zukunft von tiergestützten Interventionen...*

*... und glaube, dass es nicht nur „self confidence“ ist!  
Herzlichen Dank!*